

Betreuung der Drucklegung wird 2002 das Manuskript des zweiten Teils ('Österreich, Reich und Europa 1502–1504') einer Schlußredaktion unterzogen. Das von der aus Mitteln der deutschen Regesten-Kommission und des Österreichischen Forschungsfonds unterstützten Mitarbeiterin Dr. Claudia Rothhoff-Kraus (Aachen) vorgelegte Manuskript mit Regesten aus den 'Manuscripts divers' des Reichsarchivs Brüssel für die Jahre 1477/86–1493 kann nach der Begutachtung gedruckt werden.

*Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmers Regesta Imperii:*

Im Druck sind die Bände 21 und 22: Gerrit Jasper Schenk, Zeremoniell und Politik. Beiträge zur Erforschung von Herrschereinzügen im spätmittelalterlichen Römischen Reich nördlich der Alpen (Diss. Stuttgart 2000), und Jörg Schwarz, Herrscher- und Reichstitel bei Kaisertum und Papsttum im 12. und 13. Jahrhundert (Diss. Marburg a. d. L. 1999). Weitere Manuskripte werden geprüft.

*Elektronische Regesta Imperii:*

Das von der DFG finanzierte Projekt der Retrodigitalisierung der gedruckten Regestenbände, welches die deutsche Regesten-Kommission an ihrer Mainzer Geschäftsstelle in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek in München durchführt, schreitet seit der Besetzung der bewilligten Mitarbeiterstelle durch Andreas Kuczera (Gießen-Mainz) am 1.6.2001 gut voran. Mit den seitdem von einer rumänischen Firma weitgehend gescannten und zusätzlich als Datenbank aufbereiteten Bänden der Karolingerregesten von Böhmer-Mühlbacher und Böhmer-Zielinski wird das bei der Bayerischen Staatsbibliothek angesiedelte 'Internet-Portal' der Regesta Imperii eröffnet. Es ermöglicht eine gleichermaßen bequeme wie umfassende und kostenlose Recherche in den digitalisierten Texten und wird schleunigst um die anderen Regestenbände sowie eine Reihe von Hilfsmitteln erweitert werden.

Bei der turnusmäßigen Wahl des Vorstands wurde am 8. November 2001 Prof. Dr. Johannes Fried (Frankfurt a. M.) zum neuen Vorsitzenden gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden – wie bisher – Prof. Dr. Rudolf Schieffer (München), und zum neuen Sekretär Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig (Mainz).

P.-J. Heinig